Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 1 (1907)
Heft: 3

Rubrik: Aus der Taubstummenwelt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Taubstummenwelt

Am Neujahrstag hat der Redakteur dieses Blattes die große Armenanstalt Utzigen bei Bern, wo sich neben 400 Hörenden auch etwa 22 Taubstumme befinden, besucht und hat allen Insassen eine Lichtbildervorstellung gegeben. Die Taubstummen zeigten mir mit großem Vergnügen das neue Taubstummenblatt, das sie auch immer bekommen werden. Das bernische Komitee für kirchliche Taubstummen-Fürsorge hat es nämlich möglich gemacht, daß alle bernischen Armenanstalten, die Taubstumme beherbergen, die „Schweiz. Taubstummenzeitung" erhalten. Wir danken diesen Herren herzlich dafür! — Wer von euch kann auch für arme einzelstehende Taubstumme ein Abonnement übernehmen? Ich wüßte manche Adressen. Das wäre auch ein gutes Werk! In ähnlicher Weise hat ein lieber Gehörloser (O. M.) in Burgdorf 6 Abonnemente gestiftet. Im Namen der damit beglückten Taubstummen rufe ich ihm ein warmes „Vergelt's Gott!" zu. —

Im Kanton Bern haben im Jahr 1906 an 18 Predigtorten 49 Taubstummenpredigten stattgefunden, sie sind zusammen von 1326 Taubstummen besucht worden. Die Taubstummen sind also auch fleißige „Kirchgänger!"

Am Sylvesterabend veranstaltete der Taubstummenverein „Krankenkasse" in Zürich eine bescheidene, aber gut besuchte Christbaumfeier, verbunden mit Gabenverlosungen. Bei der Begrüßungsrede gedachte der Vorsitzende Aug. Reichart unter anderm auch der verflossenen zehnten Stiftungsfeier des Vereins. Die Lose waren bald vergriffen und glückstrahlend empfingen die Gewinner ihre nützlichen Gaben. Bis tief in die Nacht herrschte ein fröhliches und gemütliches Treiben mit mancherlei Ueberraschungen. Z. B. führten auch ein Neger und eine Negerin in glänzenden Kostümen ein interessantes Tänzchen vor. So nahte rasch die letzte Stunde des alten Jahres. Als es 12 Uhr schlug, stand der Präsident auf, mit einem Glas in der Hand, und alle stießen jubelnd auf ein frohes Neujahr an. Schließlich legte Reichart allen Mitgliedern mit schlichten Worten stete Treue, achtungsvolle Liebe und eifrige Fortbildung ans Herz (Das nenne ich rechte Präsidentenworte! D. R.) Zum Schluß sollte noch ein pantomimisches Stückchen aufgeführt werden, aber viele waren schon müde und eilten ins warme Bett. —

So weit der Berichterstatter J. R., Vereinsmitglied in Z. Dann fordert er alleinstehende Schicksalsgenossen zum Beitritt in den blühenden Verein „Krankenkasse" auf, wo sogar Vorträge gehalten werden. Er meint, es gebe in Zürich 70—100 Taubstumme und bedauert, daß manche von Hörenden vernachlässigt werden.

Bitte an alle Herren Taubstummen-Seelsorger und -Vorsteher.

Damit in die kurzen religiösen Betrachtungen auf der ersten Seite unseres Blattes mehr Abwechslung kommt, bitte ich die Herren Seelsorger um gütige Ueberlassung von Abschriften ihrer Ansprachen an die Taubstummen. Ich bin bereit, Auszüge daraus zu machen, sofern nicht vorgezogen wird, die Manuskripte druckfertig zu liefern, die aber 30 Druckzeilen nicht überschreiten dürfen.

Sehr dankbar wäre ich ferner **allen** den obgenannten Herren für Mitteilungen allerart über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Taubstummen oder aus dem reichen Schatz ihres

Wissens, überhaupt für **jede Mitarbeit!** Sicher würde dadurch das Blatt vielen Taubstummen noch lieber werden. Es soll ja auch ein Bindeglied mehr zwischen ihnen (den Vorstehern und Seelsorgern) und ihren Ex-Zöglingen, resp. „Pfarrkindern" werden. Diese Manuskripte sind in jedem Umfang willkommen! — Ich bitte herzlich um Ihre Mitarbeit! E. S.

Was in der Welt vorgeht

Schweiz. Oberst Gertsch veröffentlicht seinen hochinteressanten Bericht über den russisch-japanischen Krieg, an welchem er damals als Zuschauer teilgenommen hat. — Das bekannte Gontenbad bei Appenzell ist abgebrannt. — Auch auf das Matterhorn soll eine Bahn gebaut werden, aber viele Schweizer, welche ihr schönes Vaterland lieb haben, wehren sich gegen eine solche Verunstaltung der Alpen. — Ueberall in den Gebirgskantonen finden große Schneefeste statt, z. B. Skirennen, Schlitten-Wettfahren, Schlittschuhlaufen usw., oft mit großen und schönen Preisen. Das ist jedenfalls viel gesünder, als in Wirtsstuben hocken! — Die S. B. B. (Schweizerischen Bundesbahnen) haben im Jahre 1906 eingenommen: Fr. 132,128,965 (d. h. Fr. 11,451,596 mehr als im Jahre 1905 und ausgegeben: Fr. 80,421,991 (d. h. Fr. 7,261,031 mehr als im Jahr 1905). — In Basel ist ein Zollsekretär mit Hinterlassung einer Schuld von Fr. 90,000 verschwunden. — Verschiedene Schweizer Zeitungen beschäftigen sich in liebevoller und anerkennender Weise mit unserer „Taubstummen-Zeitung"!

Ausland. Im Städtchen Geispoldsheim im Unterelsaß hat am 11. Januar in einer kleinen Fabrik eine entsetzliche Zelluloid-Explosion 23 jugendliche Arbeiterinnen und Arbeiter getötet! („Zelluloid" ist ein Ersatz für Horn, Hartgummi, Elfenbein usw., wird aus Salpetersäuremischung und Kampfer hergestellt, und ist sehr leicht entzündbar.) — In Frankreich denkt man daran, den Montblanc zu durchbohren, und Italien will helfen, den Splügentunnel bauen. — Im Innern Rußlands herrscht schreckliche Hungersnot. — Durch ein furchtbares Erdbeben wurde die Stadt Kingston auf Jamaika zerstört. Viele Menschenopfer! (Jamaika ist eine der großen Inseln, zwischen Nord- und Südamerika, südlich von Kuba und gehört England.) — In China wird von den Chinesen selbst die unsinnige Verkrüppelung der Füße bekämpft, ebenso das Opium, ein Leib und Seele zerrüttendes Berauschungsmittel, das geraucht wird und jährlich Tausende ruiniert. Erfreuliche Zeichen des Fortschrittes. — Am 25. Januar haben in Deutschland die neuen Reichstagswahlen stattgefunden. — Ueberall grimmige Kälte. Auch in Konstantinopel und andern südlichen Städten hat es geschneit, was selten ist. Da und dort Orkane und Erdbeben. Herrscherlaunen der Natur!

Rechen-Aufgaben für junge Taubstumme

1. Bürstenmacher H. liefert 25 Glanzbürsten à 90 Rp. und 16 Auftragbürsten à 12 Rp. Wieviel stellt er dafür in Rechnung?

2. Kleiderhändler A. erhält eine Bestellung von 14 Mädchenkleidern, à Fr. 6. 50, und von 25 Knabenanzügen, à Fr. 12. 50. Stelle die Rechnung auf!

Jeden Monat einmal werden solche Rechenaufgaben gestellt. Die zwei besten und fleißigsten Rechner bekommen Preise; diese bestehen in schönen Geschichtenbüchern und werden am Ende jeden Halbjahres verteilt. Die Namen der Gewinner werden hier veröffentlicht. Auch ältere Taubstumme dürfen sich daran beteiligen. Alle Antworten sind zu adressieren an Eugen Sutermeister in Münchenbuchsee.

Die zwei Abonnenten, welche vom 1. Januar bis zum 30. Juni die meisten und besten Auflösungen eingesandt haben, bekommen also Geschichtenbücher als Preise!

Auflösung der Rechenaufgaben in Nr. 1:

1.) 251 Fr. 2.) Diese Aufgabe war für euch etwas undeutlich; nach gewöhnlichem Sprachgebrauch sollte sie lauten: $6^1/_2$ bis $11^3/_4$ und $1^1/_2$ bis $6^3/_4$, das sind $10^1/_2$ Stunden. So haben auch die meisten von euch richtig gelöst.